



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Uwe Eichelberg (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Schienerverkehr zwischen Hamburg und Travemünde

- 1) Warum wurde das Planfeststellungsverfahren für die Fernbahnstrecke Skandinavienkai bis Travemünde nicht eingeleitet?

Im Rahmen des Ausbauprojektes „Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke zwischen Hamburg und Lübeck“, das in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) aufgenommen wurde, ist geplant, auch die DB-Strecke bis zum Travemünder Endbahnhof (Bahnhof „Travemünde-Strand“) zu elektrifizieren. Für die Streckenabschnitte 2 (Kreis Stormarn) und 3 (Hansstadt Lübeck) liegen die Planfeststellungsbeschlüsse vor. Für den letzten Streckenabschnitt 4 (vom Skandinavienkai bis Travemünde-Strand) ist die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens vorgesehen, nachdem der vorgenannte Planfeststellungsbeschluss für die Hafenerweiterung und die Trassenverlegung vollziehbar geworden ist.

Dieses Planfeststellungsverfahren wurde im März 2001 eingeleitet und umfasst den Ausbau des Skandinavienkais in Lübeck-Travemünde sowie die Verlegung der an den Hafengebiete angrenzenden Eisenbahnstrecke der DB Netz AG (im Bereich zwischen dem Bahnübergang Ivendorfer Landstraße und Pommernzentrum in Travemünde). Das Anhörungsverfahren ist abgeschlossen, der Planfeststellungsbeschluss soll in Kürze ergehen.

2) Wann wird der Personenbahnhof Travemünde renoviert?

Die beiden Bahnhöfe „Travemünde Strand“ und „Travemünde Hafen“ sollten nach den bisherigen Planungen von DB Station & Service AG ab Ende 2003/Anfang 2004 modernisiert werden. Für beide Projekte liegen der DB AG entsprechende Förderzusagen des Landes vor.

Nach Aussage der DB AG wird die Baumaßnahme in „Travemünde Strand“ derzeit aufgrund der allgemeinen Finanzsituation überprüft. Wann mit der Modernisierung begonnen wird, ist daher offen.

In „Travemünde Hafen“ beginnt nach Auskunft der DB AG noch dieses Jahr die Modernisierung.

Für den Haltepunkt am Skandinavienkai ist im Zuge der Trassenverlegung ein Neubau geplant.

3) Welche (schriftlichen) Zusagen liegen dem Minister seitens des Bundesverkehrsministers vor, damit die Elektrifizierung der Strecke Hamburg-Lübeck auch bei Mautausfall in 2004 begonnen werden kann?

Das Projekt ist im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) verankert und zählt nach Auffassung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) zu den prioritären Bahnprojekten.

Bundesminister Dr. Manfred Stolpe hat hierzu am 27. August 2003 schriftlich mitgeteilt, dass die DB AG die Entwurfsplanung und das Planfeststellungsverfahren zeitlich so ausgerichtet hat, dass im Jahre 2004 mit der Realisierung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg – Lübeck - Travemünde begonnen werden kann. Dieser Sachverhalt wurde gegenüber dem Bürgermeister der Hansestadt Lübeck am 16.12.2003 bestätigt. In einem Gespräch zwischen Minister Dr. Stolpe und Minister Dr. Rohwer am 27.1.2004 wurde dieser Zeitplan erneut bekräftigt.

Bund und DB AG haben sich darauf verständigt, die Finanzierung des Vorhabens vorrangig zu sichern. Der DB AG wurde seitens des BMVBW ein Finanzierungsvertrag zugeleitet.

Derzeit ist noch nicht absehbar, inwieweit es durch den Ausfall der streckenbezogenen LKW-Maut zu zeitlichen Verzögerungen kommen könnte.